

Sehnsucht

Über den Begriff Sehnsucht ist schon viel geschrieben worden. Auch in unseren Tagen ist ein neues Buch in den Handel gekommen. Es trägt den Titel: „Sehnsucht – aber wonach?“ Mit dieser zusätzlichen Frage geht der Autor Hans-Karl Seeger mutig Tiefen an, die dem normalen Leser wohl kaum in den Sinn gekommen wären. Im Vorwort verrät der Autor bereits, in welche Richtung seine Gedanken gehen. Es geht nicht nur um das „Ganz- und Heilsein“ des Menschen, sondern auch um sein „Einssein“ mit allem, was ihn umgibt.

Mit treffenden und begleitenden Bildern und Zitaten werden wir in die Welt des Alls und der Zeit geführt, in die Gedankenwelt großer Denker und Gelehrter, in die anderer Religionen, in die Polarität, in das Paradoxon u.a.m. In der Erfahrung der Transzendenz und der Immanenz entfalten wir unser Sein und unser Seelenleben, wobei die Transzendenz die Immanenz durchdringen kann. Mit großer Intensität werden die im Grunde für alle Menschen wichtigen Evangelischen Räte behandelt, die uns lehren, dass wir „glücklich sein können, ohne alles zu besitzen, ohne die Macht der Welt zu haben und die Sexualität voll auszuleben“.

Mit welcher Hoffnung, die der Sehnsucht gleichkommt, schließt das Werk des Autors? Es ist die Sehnsucht, dass die ganze Schöpfung, in der mein Ich eingebettet ist, zur Ganzheit heimgeholt wird, die ein ewiges Leben in sich schließt. Es ist die Sehnsucht, dass ich mich auch aufgenommen fühle in die Ganzheit dessen, der „Alles in Allem“ ist.

Schwester M. Irmengarde Busch SND